

# Neues aus dem Welcome House

Oktober 16

Das sind Ferien – unsere Fahrt in die Landeshauptstadt Dresden. Wir – das sind 22 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus dem Welcome House in Lichtentanne im Alter zwischen 14 und 17 Jahren – kommen aus Eritrea, Somalia, Afghanistan und aus dem Irak. Im Welcome House spüren wir nicht nur, dass wir willkommen sind, hier dürfen wir uns sicher fühlen. Unsere Be-treuer helfen uns, mit der fremden Kultur in Europa zu Recht zu kommen. Am 14. Oktober um 9 Uhr begann unsere Ferienreise nach Dresden am Haupt-bahnhof Zwickau. Die Fahrt mit dem Zug nutzten wir, um uns die Landschaft anzuschauen und dabei unsere Deutschkenntnisse zu erweitern und zu festigen. Wissbegierige Jugendliche, fremde Kulturen begegnen sich auf der Fahrt – Deutsche Sprache – schwere Sprache. Kurz nach 10 Uhr kamen wir in Dresden an.

Unser erstes Ziel war die wunder-schöne Altstadt. Vor dem Martin-Luther-Denkmal an der Frauenkirche entstanden die ersten Fotos. Die Brühlsche Terrasse mit der Elbe und dem Blick auf Dresden Neustadt waren weitere Highlights. Vorbei am „Fürstenzug“ und Straßenhändlern gelang es uns die Straßenbahnlinie zu finden, mit der wir pünktlich um 13 Uhr an der Moschee ankamen.

Dort nahmen diejenigen von uns am Freitagsgebet teil, des muslimischen Glaubens sind. Die anderen aus unserer Gruppe beobachteten interessiert und aufmerksam die für sie unbekannteren Rituale. Anschließend führte unser Weg wieder in den Stadtkern - wir fanden nicht nur die Geschichte Dresdens interessant, sondern auch die „Kaufkultur“.

Die Frauenkirche und ihre Historie beeindruckten uns besonders. Der Aufstieg in die Kuppel sowie der Rundumblick auf Dresden waren faszinierend. Die Bilder von Dresden am 13. Februar 1945 machten uns fassungslos: wir konnten gar nicht glauben, dass Deutschland auch einen so schrecklichen Krieg erlebt hat. Und vor allem, dass davon nichts mehr zu sehen ist! Schließlich zogen uns noch die katholische Hofkirche und der Zwinger mit seinem „Nymphenbad“ in ihren Bann.

Ein multikultureller Tag mit vielen neuen Eindrücken, Erfahrungen und mit viel neuem Wissen neigte sich dem Ende zu. Für uns Jugendliche und auch für unsere Betreuer war dieser Ausflug eine intensive Erfahrung.

